

**Anzeigenpreis:**  
die gewöhnliche Spaltzeile ober den Raum 15 Pfg.,  
oberhalb des Anzeigenfrahges die Spaltzeile ober  
deren Raum 50 Pfg.

**Aufgabeseit:**  
für Anzeigen spätestens 8 Uhr Vormittags.

**Drucker und Verleger:**  
Friedr. Buchen in Summersbach.

**1900.**

sich dafür gehalten hatte. Die Inschrift war eine Unwahrheit, aber da eine Wort verbarg all ihr Elend, niemand würde jezt sagen dürfen, daß sie Arthurs Liebe nie besessen hatte.





### Jak. Frohn, Engelskirchen,

vis-A-vis der Post. 2 Minuten vom Bahnhof.  
empfiehlt eine grosse Auswahl in fertigen  
**Sofas** in Damast . . . . . von Mk. 20.— an.  
" Plüsch . . . . . " 45.—  
**Kameltaschen-Divan** mit Fransen u. Quasten-Garnitur  
von Mk. 60.— an.  
**Teppiche,** hierzu passend . . . . . 10.—  
**Tischdecken** . . . . . 9.—  
Reizende Auswahl in  
**Vorlagen** . . . . . 3.50  
**Spiegel** . . . . . 3.50

### Krankenweine:

**Camp** d. Flasche 1.— Mk.  
**Medinal-Wein** 1.50  
**Cherry** 2.—  
**Malaga** 2.50  
Cognac  
der Flasche 2.50 bis 6.— Mk.  
empfiehlt

**Max Wehler**  
Gummersbach, Bahnhofstr.-Ecke

**Billiger Einkauf von**  
**Kohl- und Zierleisten**  
für Bau- und Möbelzwecke.  
Über 300 Profile vorrätig.  
**W. Stred, Bonn,**  
Bommer Willemer- u. Drechsler-  
waren-Industrie.  
Rufnummer 1010.

### Weihnachten

### Haarketten,

Goldschleife  
in großer Auswahl,  
**Haarketten,**  
**Teile und Dreher**  
in allen Größen auf Lager.  
**Ausgekämmte Haare**  
kauft an  
**C. Antweiler,**  
Gummersbach,  
Garten u. Tannen-Platz-  
Gehöft.

Das Renommée, welches  
sich mein Geschäft seit 1874  
in Haarketten und allen  
ähnlichen Saararbeiten  
erworben hat, bietet den  
besten Beweis für nur ge-  
legene und preiswürdige  
Bedienung.

### En gros on detail.

### Max Wehler,

Gummersbach, Bahnhofstrassen-Ecke,  
empfiehlt sein großes Lager in  
**Hamburger u. Bremer Cigarren**  
in allen Preislagen von 2.80 Mk. an.  
**Deutsche, türkische, russische**  
**und ägyptische Cigarretten.**  
**Kauch- u. Schnupftabake. Kautabak (Sancowater)**  
Besonders empfehle folgende Spezialmarken in Cigarren  

|               |          |
|---------------|----------|
| Veilchen      | Mk. 4.00 |
| Plandator     | 4.75     |
| Goldonkel     | 5.60     |
| Weidmannsheil | 6.00     |
| Diana         | 6.80     |
| La Solta      | 7.50     |
| Celebrada     | 8.00     |
| Vivos Voco    | 10.00    |

  
per 100 Stück.

Sämtliche Sorten sind auch in halben Kisten zu haben.

### Nr. 4711

**Eau de Cologne, Parfumerien,**  
**Toiletteseifen, Kartonnagen**

u. c. in großer Auswahl und zu sehr günstigen Preisen  
geeignet, empfiehlt

**Carl Antweiler,** Coiffeur,  
Gummersbach.

### Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine  
**Müllerische Accordzither.**

Vorrätig in allen Größen zu Original-Fabrikpreisen.

**W. Hoerder**

vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.



### Spielfarten

empfiehlt

**Friedr. Luyken,**  
Gummersbach.

**Bürgerliches Gesetzbuch.**  
Strafgesetzbuch für das deutsche  
Reich. 50 Bg.  
Das neue Handelsgesetzbuch.  
50 Bg.  
Invalidenversicherungsgesetz.  
50 Bg.  
Deutsches Reichs-Wieschen-  
gesetz. 50 Bg.  
Schlachtwild- und Fleischbeschau-  
gesetz. 60 Bg.  
Grundbuch-Ordnung. 80 Bg.  
Unfallversicherungsgesetz für  
Land- u. Forstwirtschaft. 50 Bg.  
Gewerbe-Ordnung. 1. Band.  
Das neue Handwerker-  
gesetz. 1. Band.  
Der Geschäftsmann, ein Ratgeber  
bei den wichtigsten Arbeiten  
des Handwerkers und Klein-  
gewerbetreibenden.

**Eau de Cologne**  
**zur Stadt**  
**Mailand**

**Allein** echt hergestellt nach  
dem Originalrezept  
des aut. Erfinders.  
prämiiert d. d. höchsten dtsch. Preis:  
Kgl. Preuss. Staatsmedaille.  
Lindendrogerie F. W. Schumacher.

**Meine Wohnung**  
in Gummersbach (Baumhof) ist  
mit Umlage ganz oder geteilt  
zu mieten.  
**Carl Ziebel,**  
Daus- u. bei Bieringhausen



### Schönstes Weihnachtsgeschenk

ist eine echte Zither-  
„Stradella“-Gitarre-Zither.

Sehr lauter und aus allerbestem Material gearbeitet, zeichnet sich das  
Instrument durch große Tonfülle und vorzügliche Stimmung aus. Die-  
selbe kostet bei mir nur Mk. 14.— inkl. sämtlichem Zubehör und Selbstlernen-  
Schule. „Komet“-Gitarre-Zither nur Mk. 22.—. An Güte und  
Geeignung sind diese Instrumente jeden Konstruktions-Jahrhunderts weit überlegen  
und nicht zu vergleichen mit billiger, minderwertiger, gewöhnlicher Marktware.  
Neuzeitige polierte Musikstühle stets vorrätig.  
Eine Partie Kinderzithern verkaufe weit unter Preis.  
**Maxstr. Gummersbach, „Komet“-Zithern für Mk. 15.—.**  
Hörzithern in allen Preislagen.

Das Stimmen der von mir gelieferten Zithern befrage  
im ersten Jahre umsonst.

Großes Lager in selbstgepleiten Musikwerken mit auswechselbaren Reclanoten. Größte Tonfülle und Saiten-  
arbeit. Komet-Zithern, Violinen 1/2, und 1/4, Gröfze, Violen, Saiten, Schulen, Zieh- und Mund-  
harmonikas u. c. in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen.

**F. W. Dörre, Bergneustadt.**

### Als passende

### Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

**Tisch- und Hängelampen,**  
**Bügelisen,**  
**Brotschneide-, Fleischhak- und Reibmaschinen,**  
**Wasch- u. Wringmaschinen,**  
**Solinger Stahlwaren, Nähmaschinen,**

Billige Preise. Reelle Bedienung.

**Ew. Ochel, Bergneustadt.**

### Achtung! Achtung!

### Gelegenheitskauf!

Als passende u. willkommene Weihnachts-Geschenke  
empfiehlt

**Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte**  
von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Eine große Auswahl in  
**Kinder-Kapottes und Tellermützen.**

Reine weiße und farbige  
**Ballschleifen und Shawls**

**Glacé-Handschuhe,** schwarz und farbige

Durch besonders günstige Einkäufe bin ich in der Lage  
zu ganz außerordentlich billigen Preisen verkaufen zu können.  
Besonders weise auf eine großartige Auswahl der  
eleganten und geschmackvollsten

**Schlipse u. Krawatten** bin.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in  
**Damen- und Herrentragen,**  
**Manschetten und Horsetts**

in empfehlender Erinnerung.  
Bei eintretendem Bedarf bitte um gefl. Berücksichtigung  
meines Lagers, sowie um geneigten Aufbruch.

**Emma Herrmann,**  
Gummersbach. Kaiserstraße 23.

Bis Weihnachten gebe auf obige Waren  
**10 pCt. Rabatt.**

### W. BÄUMER, Derschlag.

**Leiterwagen und Kastenwagen**

### Grosse Posten Sessel

in Rohr und Weiden eingetroffen  
von 3.50 Mk., 5.00 Mk., 5.75 Mk., 6.50 Mk. und höher.

**W. Bäumer, Derschlag.**

### Bu

Die Zeitung  
vierteljährlich am 1. Januar  
durch die Briefträger in's Haus  
durch unsere Boten

Erstein  
Hilf mit Aufnahme der  
Verantwortlicher  
Carl Luyken in G

Nr. 299.

### Zweite

Heinrich

Wird bei den folgenden Seiten

\* (Zerget für

erle Schnee fällt, sollte man

stellen für unsere geliebten

jedem zugänglich sind. Die

Heinrichsgeheimen, auf Wägen

bediente am Heiner Bretsch

mit etwas Sped auf der ober

Obstgarten, Part uho, beise

Zweckdient. Die Kauten

ter Stelle amgelegt und mit Z

abgehalten, aus dem gleichen

mit Sonnenwegen umfiedt

recht reichhaltig gedeht. W

vom wilden Wein, Kogebutte

gefodtem Fleische, verchiede

Von größter Wichtigkeit ist e

die Kagen fern zu halten.

\* Der Nervosität und

Entwicklungsperiode bei jungen

sch einmorgeln, noch durch zw

he erst befehtigt, so bleibt einfa

haben werden mit der Zeit no

erziehungsheime" als notwenig

Schwerhörigkeit im Prozesse

erziehungsheim für nicht famlie

Nächter gebildeter Stände, das

einige derartige Anstalt im

Berlin-Zehlendorf beht. Ge

ten ihnen die Notwendigkeit ein

ungewisse für bestimmte Fälle

die bisherigen Erfolge in dem

ihnen die Erwartung, daß die

scheinend ausichtslosen Fällen

Bonn, 14. Dez. Einen R

meinde Blich bei Bonn red

hatten sich gemeldet. Won

Sapiere und Affen. Nach

Bürgermeister, um ganz h

derer die in die engere B

Schönfärberei genaue Aus

gung der in Frage stehen

kein Erfolge damit, daß im

Bonn komme und daß es

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

daß

# Gummersbacher Zeitung

Die Zeitung kostet  
vierteljährlich am Postkassier abgeholt Mk. 1,75;  
durch die Briefträger in's Haus gebracht Mk. 2,15;  
durch unsere Boten Mk. 2,--.

**Erscheinung:**  
Mittels mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
**Verantwortlicher Redakteur:**  
Carl August in Gummersbach.

**Amthliches**  
**Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.**  
Dreihundsechzigster Jahrgang.

**Anzeigenpreis:**  
Die gewöhnliche Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg.,  
oberhalb des Anzeigenpreises die Spaltenzeile oder  
deren Raum 50 Pfg.  
**Aufgaben:**  
für Anzeigen spätestens 8 Uhr Vormittags.  
**Drucker und Verleger:**  
Griebel, August in Gummersbach.

Verbreitetes Tagesblatt in dem industriereichen oberbergischen und hamburgischen Bezirk.

Nr. 299.

Freitag, den 21. Dezember

1900.

## Zweites Blatt.

### Rheinland-Westfalen.

Während der mit befehligen Göttern verbundenen Zeit ist eine deutliche Veränderung zu bemerken.

**Gummersbach, 21. Dezbr.**  
\*(Sorget für die Vögel!)\* Schon bevor der erste Schnee fällt, sollte man Vorkehrungen treffen, um Futterstellen für unsere geliebten Schützlinge herzustellen, die ihnen jederzeit zugänglich sind. Die Futterstellen richtet man her auf Hecken, auf Bäumen und im Freien am Boden. Man befestigt am besten Bretchen und nagle darauf Speckschmalz mit etwas Zucker auf der oberen Seite für die Vögel. Bei Obstgärten, Park usw. befestigt man an den Bäumen ebenfalls Speckschmalz. Die Futterplätze im Freien werden am ungünstigsten Stelle angelegt und mit Zinnblech überdacht, um den Schnee abzuhalten, aus dem gleichen Grunde werden sie an der Windseite mit Zinnblech versehen. Der Tisch wird hier in unsern Gärten recht reichhaltig gedeckt: Vogelbeeren, Holunderbeeren, Weiden vom wilden Wein, Vogelbeeren, veredelter Obst, Stachelbeeren von gefülltem Fleische, verschiedene Samen, Schmalzstücke usw. Von größter Wichtigkeit ist es aber, von einer solchen Futterstelle die Katzen fern zu halten.

\* — Der Nervosität und Hysterie, die im Zusammenhange mit der Entwicklungsperiode bei jungen Mädchen öfters auftreten, kann, bevor sie sich einwurzeln, noch durch zweckmäßige Erziehung begegnet werden. Sind sie erst befestigt, so bleibt einfach nur noch eine Heilung übrig. Deshalb werden mit der Zeit neben der Nervosität immer mehr „Nervositätsheime“ als notwendig erkannt werden. So befristeten ärztliche Heilanstalten im Prozesse Sternberg dieser Tage eingehend das Heilungsheim für nicht familiäre (krankhaft veranlagte, nervöse u.) Mädchen gebildet. Es ist seit einem Jahr als die erste und bis dahin einzige Heilanstalt im Heimatslande des Co. Distriktes in Berlin. Heilanstalt besteht. Gerade die Erfahrungen dieses Heilheims hat nun ihnen die Notwendigkeit einer mit Wissenschaften verbundenen Erziehungsanstalt für bestimmte Fälle wieder recht dringlich erscheinen lassen, und die bisherigen Erfolge in dem genannten Heilungsheim befestigten ihnen die Erwartung, daß die hier verlaufte „Heilung“ auch bei anderen auszufallenden Fällen noch zu einem guten Ziele führt.

**Bonn, 11. Dez.** Einen Polizeikommissar zu finden, ist der Gemeinde nicht bei Bonn recht schwer geworden. 114 Bewerber hatten sich gemeldet. Monate lang dauerte die Prüfung der Bewerber und Witten. Nachdem eine Anzahl geküsst war, fandte der Bürgermeister, nun ganz sicher zu gehen, an die vorgesetzte Behörde, damit die in die enger Wahl kommen, die Aufforderung, ohne jede Schamlosigkeit genaueste Auskunft über das Vorleben und Befähigung der in Frage stehenden Bewerber zu geben. Er begründete sein Ersuchen damit, daß im nächsten Semester der Kronprinz nach Bonn komme und daß es daher von größter Wichtigkeit sei, in der

Auswahl des Vorstehers der Sicherheitspolizei mit weiblicher Geistesbildung zu verfahren. Nun erst öffnet sich die Geheimarchive, und manches Urteil lautet jetzt nach der Rhein-Westfäl. Zeitung ganz anders als das ursprünglich ausgesprochene Zeugnis. So fiel dem noch mancher Bewerber, der die glänzendsten Zeugnisse eingebracht hatte, nachträglich unter den Tisch.

**Kreisnach, 18. Dez.** Von hier sind jüngst für unsere China-Kämpfer Vieles abgeholt worden, und zwar 1500 Stück, die nach von Anno 1871 übrig geblieben waren und auf dem Speicher des Landratsamts lagerten. — Viele Menschen behaupten, die Kämpfer seien schon 1866 liegen geblieben.

**Barmen, 17. Dez.** Ein Mädchen-Gymnasium für das Barmen tritt in der Nacht vom Sonntag auf Montag ihrer letzten Sitzung ab. Die Mitglieder, die sie mit dem besten Willen keine andere Gelegenheit finden konnten, ihre Unzufriedenheit zu dokumentieren. Da sie einen nach Hause gehenden Wagenbesitzer für einen Schutzmantel anhaben, ließen sie davon. Einer der letzten Brüder wollte dem nach noch einen letzten Anlauf geben, geriet aber hierbei in das rollende Rad, das ihn enthielt. Als er sich davon, daß der Rad sich umschlug und er sich schützte, wurde auch der schöne Heberleier, der 70 J. geföhrt, jämmerlich dabei zugerichtet, jedoch dem Verletzten das lustige Nachrollen eine unangenehme Erinnerung sein wird, wozu schließlich noch das Protokoll wegen großen Unfalls kommen wird.

**Sagen, 18. Dez.** (Ein Witz und seine Folgen.) Mehrere junge Leute gaben in der Nacht vom Sonntag auf Montag ihrer letzten Stimmung dadurch Ausdruck, daß sie ein großes leeres Rad die Vergleiche hinauf und hinunterrollten, da sie mit dem besten Willen keine andere Gelegenheit finden konnten, ihre Unzufriedenheit zu dokumentieren. Da sie einen nach Hause gehenden Wagenbesitzer für einen Schutzmantel anhaben, ließen sie davon. Einer der letzten Brüder wollte dem nach noch einen letzten Anlauf geben, geriet aber hierbei in das rollende Rad, das ihn enthielt. Als er sich davon, daß der Rad sich umschlug und er sich schützte, wurde auch der schöne Heberleier, der 70 J. geföhrt, jämmerlich dabei zugerichtet, jedoch dem Verletzten das lustige Nachrollen eine unangenehme Erinnerung sein wird, wozu schließlich noch das Protokoll wegen großen Unfalls kommen wird.

### Vermischte Nachrichten.

**Berlin.** Die Gerichtskosten im Sternbergprozeß, nicht eingerechnet Honorare und besondere Aufwendungen des Angeklagten, wurden bis zum Montag auf rund 20 000 M. veranschlagt.

— Ueber die beiden aus China heimgebrachten Raben, die auf kaiserlichen Befehl dem Berliner Zeughaus zugewiesen werden, wird aus Kiel berichtet: Die deutsche Kriegsflagge, welche auf dem Marfche des Kapitän zur See Wolf nach Peking mitgeführt wurde, ist eine sogenannte Staatsflagge, wie sie auf Kriegsschiffen benutzt werden. Sie ist arg mitgenommen und

befindet, daß die Truppen, denen sie vorangestellt hat, schwere Strapazen erlitten haben. Die Flagge ist mit Nordmitteln hergestellt. Als Flaggenstange dient ein Bambusrohr, welches ungefähr einen halben Meter vom Fuß an mit weissen Leinwand überzogen ist. Die obere Hälfte ist mit gestreiften, farbigen Tuch (schwarz, weiß, rot) ummantelt, das in Schlangenlinien nach oben hin verläuft, so daß es den Anschein hat, als ob die Flaggenstange mit den deutschen Nationalfarben getriebe sei. Die Flagge ist durch starken Windstößen befestigt. Die bei Zientfin eroberte Vorratshaus besteht aus Seide und zeigt die Farben gelb, weiß, rot und blau. Auf jeder Seite der Fahne sind vier große, aus blauem Tuch gestanzte chinesische Schriftzeichen befestigt. Ein brauner Stod trägt die Fahne. Die Stange hat einen fest zulaufenden eisernen Stod und oben eine Kanne. Rings um den Stod an der Oberseite ist ein roter Nohlschweif befestigt.

**Stockholm.** (Einrichtung des Massenmörders Nordlund.) Die That, die Nordlund am 16. Mai ds. Js. verübte, steht im Norden ohne Seitenstück da. Am Abend jenes Tages ging er in Arboga an Bord des Militärdampfers „Prinz Karl“ mit einem Villet als Deckpassagier nach Stockholm. Unterwegs schloß er alle Türen zum Nachschauen und zur Achterkajüte ab und löstete oder vernichtete alsdann alle Personen, deren er auf Deck habhaft werden konnte. Die blutige Scene dauerte 1 1/2 Stunden; Nordlund feierte einen Schuß nach dem andern ab und hieb mit dem Messer links und rechts um sich. — Auf einem anderen Militärdampfer „Sköping“ bemerkte man, daß „Prinz Karl“ auf merkwürdige Weise manövrierte. Als aber „Sköping“ sich näherte, ließ der Nordlund allein ein Boot zu Wasser und ruderte fort. Man fand auf „Prinz Karl“ ringsumher tote und verwundete liegen, im ganzen sechs tote und sechs Schwerverwundete, von denen später noch mehrere starben. Der Mörder wurde schon am nächsten Tage auf einer nahe Eisenbahnstation festgenommen und bevor er von seinem Revolver Gebrauch machen konnte, überwältigt. Er hieß Johann Philipp Nordlund, war ungefähr 30 Jahre alt und hatte erst vor einem Monat eine längere Zuchthausstrafe wegen Mordbremerei verbüßt. Dem Mörder soll es leid gewesen sein, daß es ihm nicht geglückt war, alle auf dem Schiff befindlichen Personen zu töten. In seinem Gefängnis faßte er einen Mordplan und verschaffte sich eine Waffe, indem er sich aus einer eisernen Bettstelle eine Stange herausbrach. Es glückte ihm, einen Gefängniswärter zu Boden zu schlagen, aber hinzueilende Wärter übernahmen ihn. Erh. jetzt wurde er an Händen und Füßen gefesselt. — Bei der nunmehr festgestellten Einrichtung trug Nordlund an beiden Händen Ketten, seine Füße waren durch eine Kette verbunden und lang einen Plattenvers, noch während er das Haupt auf den Nachschauen legte. Ein Hieb trennte sein Haupt vom Körper.

**London.** Die Rastor-Andanten, die jüngst aus dem Hospital von Norwich entlassen worden sind, haben sich noch immer nicht auffinden lassen, obwohl eine Belohnung von 4000 M. ausgesetzt worden ist.



Billige,  
feste  
Preise.

## Spielwaren

wieder eingelegt, nur neue Sachen.

Puppen in großer Auswahl zu jedem Preise.  
Puppengestelle, Puppenköpfe, Schuhe und Strümpfe.  
Holz-, Fell-, Fahr- und Schaukelpferde.  
Schlitten, Karren, Leiter- und Sportwagen.  
Bau-, Werkzeug-, Laubsäge- und Kerbschnitzkasten.  
Dampfmaschinen, Laterna magica, Stereoskope, Eisenbahnen.  
Kochherde, Emaille, Zinn- und Porzellanwaren.  
Kaufläden, Küchen-, Puppenstuben und Puppenmöbel.  
Unterhaltungsspiele, Rasenspiele, Tennis-Schläger und Bälle.  
Bilder- und Märchenbücher, Jugendschriften, Freimarfenalbüms.  
Säbel, Trommeln, Helme und Gewehre.



Carl Heuser Franz Sohn Inh. Fr. Riese  
Gummersbach.

